formis vagina leguminiformi asservatus. Motus tardus lentus. Forte Parasita .... Genus Ceropales.

2) antennae setaceae articulis discretis. Motus agilis, volatus velox, aculeus ♀ ovipositorius subulatus retractilis. Arenicola aut Lignicola Raptatrix. Genus Pompilus.

b) Caput et thorax quam maxime approximata. Stemmata minuta in curvam remota. Clypeus proportionaliter maximus planus semicircularis. Thorax elongatus angustus compresso-cylindricus. Metanotum angulis posticis acutis dentiformibus. Cellula cubitalis 1ma proportionaliter parva. Antennae, Aculeus ♀ ovipositorius, motus, volatus, fere Pompili. Arenicola Raptatrix.................. Genus Jsonotus.

Ich beeile mich diese Berichtigung zu veröffentlichen, damit die Besitzer meiner Dispositio auf die hier zu machende nöthige Veränderung aufmerksam werden. Ebenso richte ich an die Herrn Redacteure Naturwissenschaftlicher Zeitschriften die Bitte, diese Berichtigung in ihre Blätter einführen zu wollen.

Berlin. im July 1842. Dr. **Dahlbom.**

Es wird den Freunden der Lepidopterie nicht unlieb sein, wenn ich sie auf eine neue Eule aufmerksam mache, welche Herr Donzel in den Annales de la societé Entomologique de France auf das Jahr 1841 Tom. 13 pag. 211 sq. beschrieben und nebst der Raupe abgebildet hat.

Er scheidet nemlich die bekannte Miselio Oleagina in zwei Arten, in die eigentliche M. Oleagina auct. und in M. Jaspidea. Von letzterer giebt er folgende Unterscheidungsmerkmale an:

1) dass die Fühler des ♂ nur gezähnt, die des ♀ aber fadenförmig sind, wogegen von M. Oleagina der ♂ starke, das ♀ aber schwach gekämmte Fühler hat;
2) dass die Nierenmakel bei M. Oleagina eiförmig, sehr gross und von einer blendenden Weisse ist, während dieselbe bei M. Jaspidea mehr ein Viereck bildet zwar auch weiss jedoch in der Mitte bräunlich ist und der Länge nach durch einen kleinen weissen Bogen durchschnitten wird.
3) dass die Unterflügel der M. Jaspidea röthlich weiss und am Aussenrande breit rauchbraun, die der M. Oleagina aber mattweiss sind und der Aussenrand viel weniger braun ist;

4) dass die Raupe der M. Oleagina ein schönes pommeranzenfarbiges Halsband führt, solches aber bei der von M. Jaspidea fehlt;
5) dass endlich M. Oleagina in Deutschland, M. Jaspidea aber bei Lyon vorkommt.

Es liegen mir Exemplare der Donzelschen Jaspidea vor, welche ich durch die Güte des Herrn Kindermann erhielt; die vorauf angeführten Unterscheidungs-Kennzeichen zu 1, 2 und 3 beruhen in der Wahrheit, nur habe ich gefunden, dass die Fühler des ♀ von M. Jaspidea an der Spitze unter der Lupe schwach gezähnt erscheinen wie denn überhaupt die Fühler des ♂ von M. Oleagina mehr oder weniger stark gekämmt und die von M. Jaspidea mehr oder weniger stark gezähnt vorkommen.

Da nach Herrn Donzels Versicherung die Raupe der M. Jaspidea sich durch den Mangel des pommeranzenfarbigen Halsbandes unterscheidet, so wird wohl im System die Artverschiedenheit dieser Eule anerkannt werden müssen.

Uebrigens kommt M. Jaspidea in Deutschland und zwar an manchen Orten nicht selten vor, so dass sich in meiner Sammlung vier Stücke als Varietäten von M. Oleagina befanden.

Es dürfte daher zeitgemäss sein, wenn die deutschen Lepidopterologen diesen Schmetterling und besonders der Raupe desselben ihre Aufmerksamkeit schenken; viele werden ihn gewiss schon besitzen und wir werden nicht mehr nöthig haben, ein deutsches Insekt aus Frankreich zu beziehen.

Leider findet sich bei Erfurt weder M. Oleagina noch M. Jaspidea.

Erfurt. **A. Keferstein.**

Anfrage.

Welches ist die sicherste und zweckmässigste Aufbewahrungsart zarter Käferlarven, vorausgesetzt, dass dabei neben Wohlfeilheit und Dauer, ein genaues Betrachten mit der Loupe möglich bleibt? Wäre nicht ein durchsichtiger, schnelltrokkender Firniss, welcher über die Larven gegossen werden könnte, anwendbar, und ist es gegründet, dass letzteres Verfahren bei russischen Entomologen bereits mit vielem Glücke angewendet worden? **Klingelhoeffer.**

Die Versammlung für den October findet am 4ten Abends 7 Uhr statt.

Druck von F. Hessenland.